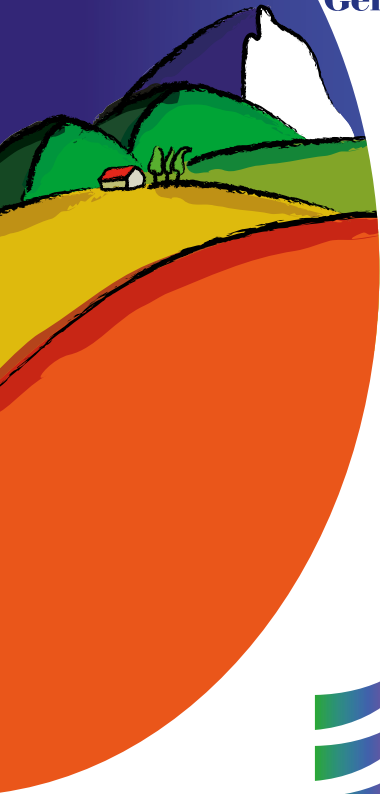


NUSANA® der Gesund-
kostladen für
preisbewusste
Genießer!



NUSANA®
GESUNDKOSTVERSAND

NUSANA Gesundkostversand
A-4963 St.Peter/Hart
Bogenhofen 1
gesundkostversand@nusana.at
www.nusana.at

Medizin hat Ingwer seit über 2500 Jahren seinen festen Platz eingenommen.

Die Inhaltsstoffe sind u.a. Gingerole und Shoagole, außerdem proteinzersetzende Enzyme und die antioxidierende Wirkung des Ingwers. Verwendet wird die Wurzelknolle.

Anwendung: Parasiten im Verdauungstrakt, Magengeschwüre, Übelkeit/Unwohlsein, Osteoarthritis und Rheumatische Arthritis

Papayablätter: Papain, das vor allem in den unreifen Früchten, aber auch in den Blättern und Kernen der Papaya vorkommt, hilft, eiweißreiche Nahrung zu verdauen. Es bringt auch Würmer ohne Nebenwirkungen zum Verschwinden. Papaya ist eines der besten Wurmmittel. Therapeutisch ist es wirksam gegen Magen- und Darmprobleme der Tropen, wie Hakenwürmer (Ancylostoma), Askariden und Oxyuren. Es kommt also zum Einsatz bei Verdauungsproblemen, zur Anregung der Bauchspeicheldrüse, bei Amöben, Hakenwürmern, Oxyuren, Askariden, Cellulite, Diabetes, und es hilft, Eiweiß zu verdauen.

Enzianwurzel: Die medizinisch relevanten Inhaltsstoffe der Enzianwurzel sind Bitterstoffe. Diese führen über eine Reizung der Geschmacksrezeptoren zu einer

reflektorischen Anregung der Speichel- und Magensaftproduktion. Außerdem wirkt die Enzianwurzel immunstimulierend und steigert die Bronchialsekretmenge.

Wacholderbeeren: Sie sind ein bekanntes blutreinigendes, wassertreibendes, verdauungsstärkendes Magenmittel. Wacholderbeeren haben einen leicht diuretischen Effekt, und können bei Dauergebrauch zu gefährlichen Nierenreizungen führen. Sie kommen speziell zum Einsatz bei Gicht, Arthrose, Myogelosen und Tendopathien und rheumatischen Beschwerden. Allerdings ist auf die zeitlich begrenzte Einnahme zu achten.

Anwendungsgebiete von ParasiteX:

Allgemein: siehe die Anwendung der Inhaltsstoffe; Parasitenbefall (wie Würmer und andere); unterstützend bei der Krebstherapie; Lupus; Arthritis; vorbeugend bei Reisekrankheiten und bei Erkrankung durch Nahrungsunreinheiten im Ausland; antiviral, inkl. Herpes, Grippe, Polio, Hepatitis, Epstein Barr; fungizid, inkl. Hefepilzen wie Candida; bakterizid, inkl. Staphylokokken und E. Coli; Helicobacter pylori. Äußerlich anzuwenden bei Hautinfektionen, wie z.B. durch Ringwurm verursacht.

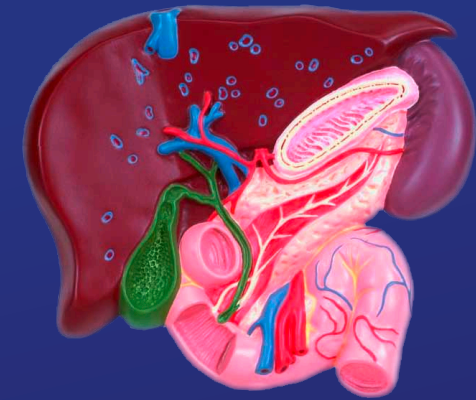
ParasiteX Kurzanleitung

Tag	ParasiteX-Extrakt Erwachsene	ParasiteX-Extrakt Kinder	ParasiteX-Extrakt Kleinkinder
Tag	Tropfen dreimal pro Tag vor dem Essen, mit einem Essl. Wasser verdünnt	Tropfen dreimal pro Tag vor dem Essen, mit einem Essl. Wasser verdünnt	Tropfen dreimal pro Tag vor dem Essen, mit einem Essl. Wasser verdünnt
1	5	3	1-2
2	10	6	2-4
3	15	9	3-5
4	20	12	3-6
5-17	25	12	3-6
18	Pause	Pause	Pause
19	Erhaltungsprogramm	Erhaltungsprogramm	Erhaltungsprogramm

Erhaltungsdosis (sollte über den Zeitraum von mindestens 6 Monaten durchgeführt werden):

3 Wochen lang einmal täglich 25 (Erwachsene) / 12 (Kinder) / 3-6 Tropfen (Kleinkinder)

1 Woche Pause u.s.w. ...



PARASITENREINIGUNG

Normalerweise sorgt die Gallenflüssigkeit für die innerliche Parasitenbekämpfung: Eier, Larven und Würmer, egal in welchem Stadium, haben wenig Chancen. Die Gallenflüssigkeit neutralisiert die saure Umgebung des Magens (wo bereits einige Übeltäter in der Säure des Magens dahinscheiden) und zerstört in einem gesunden Umfeld damit auch Parasiten. Die Nahrung kann jetzt weiter verdaut und im Darm absorbiert werden. Übermäßige Säure im Körper strapaziert die Galle und schwächt die Entgiftungsfunktion der Leber - der Körper muss sich dann woanders nach neutralisierenden Mineralien „umsehen“. Zusätzlich werden in den Gallengängen der Leber die Gallensteine gebildet, die ihrerseits wiederum den Gallefluss erschweren, und bei „Überfüllung“ in die Gallenblase abwandern. Chronische Übersäuerung fördert das Entstehen von Gallensteinen und Leberschwäche. Damit kann sich der Körper nicht mehr auf natürliche Weise gegen Parasiten wehren. Darum ist es so wichtig, für ein gesundes, eher basisches Milieu zu sorgen. Parasiten haben dann weniger Chancen, und die wichtigen alkalischen Mineralien können im Darm aufgenommen werden. Dies ist im Übrigen bei einer Azidose (Übersäuerung des Körpers) nicht der Fall. Die harte Alltagsrealität spricht allerdings eine deutliche Sprache: 9 von zehn Menschen haben Parasiten. Diese Tatsache wird in unserer so hoch zivilisierten Welt leider völlig unterschlagen. Wenn man bedenkt, dass heute so gut wie jeder übersäuert ist, wird klar, warum auch so viele Leute Parasiten haben. Gemeinhin wird angenommen, Parasiten seien eine Erscheinung in Drittweltländern. Das stimmt soweit. In Drittweltländern ist man sich der Thematik bewusst, und handelt entsprechend. In Industrieländern ist man sich der Thematik NICHT bewusst, und rümpft allenfalls die Nase ob solcher „exotischer“ Behauptungen. Bis man eines Besseren belehrt wird.

Dazu kommt, dass die Symptomatik so diffus sein kann, dass kaum einer den Zusammenhang zu parasitärer Belastung sieht. Tatsache ist jedoch, dass nur wenige schwere Krankheiten nicht auf einen parasitären Belagerungszustand zurückzuführen wären. Und haben sich erst einmal schwere Erkrankungen manifestiert, ist es umso schwieriger, die Schäden der Parasiten wieder rückgängig zu machen. Darum: Regelmäßige Parasitenbehandlungen bewahren einen

vor so manchen bösen Krankheiten und sollten zur Gesundheitsprophylaxe gehören. Vor allem immun-schwache Menschen, chronisch Kranke, Krebskranke, HIV-Erkrankte sollten in ihren Therapieplan eine Parasitenkur integrieren.

Um solche bössartigen Belagerungszustände nicht zahlender Untermieter im Körper zu beseitigen, gibt es ParasiteX. Parasitenkuren sollten fester Bestandteil im Leben sein. Wer Haustiere hat, sollte auch diese regelmäßig mit behandeln. ParasiteX ist eine Kräutertinktur, die kurmäßig angewandt wird. Sie wirkt gegen Viren (inkl. Herpes) gegen Pilze (inkl. Candida albicans) und gegen bakterielle Erreger, sowie gegen Würmer und deren Eier. Bei Nahrungsunreinheiten besonders im Ausland wirkt sie vorbeugend, außerdem wirkt sie bei Parasitenbefall. Wer Auslandsreisen unternimmt, sollte ParasiteX im Reisegepäck haben. So manch üble Brechdurchfälle, die die Urlaubsfreude schmälern, können so erspart werden. Über 130 Arten von Parasiten benutzen den Menschen als Wirt, manche davon sind mikroskopisch klein. Wer ein intaktes Immunsystem hat, wird mit einigen Parasiten fertig, aber bei besagter geschwächter Abwehrlage, die heutzutage leider fast alle Menschen betrifft, können sie ungeahnt mächtig (und oft unerkannt) zuschlagen und chronische Krankheiten wie Asthma, MS, Krebs etc. hervorrufen. ParasiteX macht ihnen den Garaus. Dennoch gibt es auch einige ganz zähe und inzwischen sehr resistente Parasiten, die in den hintersten Winkeln des Körpers oder Darms unbehelligt hausen können, für die man zusätzliche und gröbere Methoden anwenden muss, um sie loszuwerden, daher immer nachchecken, ob alles clean ist. Optimalerweise eine Darmreinigung durchführen. Eine regelmäßige Kurbehandlung ist ratsam, im akuten Fall sowieso.

ParasiteX

Inhaltstoffe: Schwarzwalnuß-Schalen, Gewürznelke, Wermut, Olivenblätter, Ingwer, Enzianwurzel, Wacholderbeeren, Papayablätter

Schwarzwalnuß: Der alkoholische Auszug (Tinktur) aus den frischen grünen Schalen der Schwarzwalnuß (*Juglans nigra*) kann als das herausragendste Parasiten-Beseitigungsmittel bezeichnet werden. Er entfernt Parasiten im gesamten Körper, ist wirksam bei Verspannungen im Verdauungstrakt und hat eine ausgeprägt heilende Wirkung. Er ist eine ausgezeichnete Quelle für das Spurenelement Mangan und stärkt Gelenke, Sehnen und Muskulatur. In der indianischen Kräuterheilkunde Nordamerikas wird die Schwarzwalnuß gegen Akne, Schmerzen über den Augen, Blähungen, Brennen im After, Kopfschmerzen, Herpes, Skorbut und Schmerzen in der Milz, sowie gegen Syphilis, Geschwüre, Rickettsien und Tuberkulose eingesetzt.

Verwendet werden die grünen Schalen der nordamerikanischen Schwarzwalnuß. Inhaltsstoffe sind u.a. Ellagsäure, Mucin und Juglon.

Weitere Anwendungen: Als verdauungsförderndes Mittel, bei Entzündungen in Mund und Rachen, bei Blutergüssen, Pilzinfektionen und Warzen. Schwarzwalnuß hilft außerdem bei der Regulierung des Blutzuckerspiegels, bei Entgiftung und Fettabbau.

Wermut: Wermut ist bitter. Daher kommt der Ausdruck „Wermutstropfen“. Man findet Wermut (*Artemisia*) in älteren Lehrbüchern und in der amerikanischen Literatur der Naturheilkunde. Wermut wird außer gegen Malaria auch mit großem Erfolg gegen lymphozystische Meningitis, Hepatitis und Nephritis eingesetzt. Verwendet werden die Blätter oder der ganze oberirdische Pflanzenteil.

Inhaltsstoffe sind u.a. Absinthol, essentielle Öle, Flavonoide und Thujon.

Anwendung: Entfernung von Würmern (englischer Name: Wormwood = „Wurmholz“), mildes Sedativum, regt Magensäurebildung an, ist hilfreich bei Gefäßerkrankungen inklusive Migräne und ist wirksam gegen Darmparasiten.

Gewürznelke: Ein Parasiten-Beseitigungsprogramm wäre nicht vollständig ohne die Gewürznelke. Erfüllen der Schwarzwalnuß und Wermut ihre Aufgaben der Parasitenbeseitigung in souveräner Weise, bleibt dennoch ein wichtiger Faktor übrig: Beseitigung der Wurmeier! Es ist kein anderes Mittel bekannt, das die Eier von Parasiten im Körper be-

seitigen kann. Verwendet werden die Blütenknospen des Nelkenbaumes.

Die Inhaltsstoffe sind u.a. Caryophyllen, Eugenol, Acetegenol und Gerbstoffe.

Weitere Anwendungen: Gastritis, Meteorismus, zur lokalen Anwendung bei entzündlichen Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut, antibakteriell und schmerzstillend in der Zahnheilkunde. Der Geruch erinnert immer ein wenig an Zahnarztpraxis

Gewürznelken verbessern die Blutzirkulation und sind reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Vitamin A, B-Komplex, C, außerdem Kalium, Magnesium, Phosphor, Natrium und Calcium.

Olivenblätter: „... ihre Frucht (der Bäume) wird zur Speise dienen, und ihre Blätter zur Arznei“ (Hesekiel 47:12). Oleuropein aus Olivenblattextrakt wurde schon kurz nach 1900 als eine bitter schmeckende Verbindung bestimmter Olivenbäume identifiziert, die einen Teil der wirkungsvollen, krankheitsresistenten Struktur dieses Baums darstellt. Das Olivenblattextrakt enthält vielfältige Iridioide, die durch gemeinsames Zusammenwirken Viren töten, indem sie in bestimmte Aminosäure-Produktionsprozesse eingreifen. Nach einer französischen Studie, wirkt Olivenblattextrakt besonders antioxidativ und Blutdruck senkend. Ebenso zeigt eine bedeutende klinische Studie an 500 Patienten in Ungarn eine 98-prozentige Verbesserungs- und Genesungsrate bei allen Bakterien- und Virusinfektionen auf. Sie zeigt auch eine außerordentliche Wirkungsweise gegen Atemwegserkrankungen bakteriellen Ursprungs auf, wie z.B. Mandelentzündungen, Bronchitis und Rachenkatarrh.

Anwendung: Osteoarthritis, Malaria, Herpes, HIV, Gehirnhautentzündung, Hepatitis, Chronische Müdigkeit, Rheumatische Arthritis, Denguefieber, Grippe, Erkältung, Gürtelrose, Harnwegsinfektionen.

Ingwer: Die exotische Heil und Gewürzpflanze wächst in tropischen Gebieten rund um den Erdball. Über Jahrhunderte des Anbaus fand die Ingwerknolle ihren sicheren Weg in unsere tägliche Nahrung und gewann, was noch wichtiger ist, als Heilpflanze in der Medizin an Bedeutung. In der Traditionellen Chinesischen Medizin, so wie auch in der Ayurvedischen